

Das Gold wuchs in der Erde Tiefen nicht,
 Wonach es mit den zarten Händen greifet;
 Sein Trunk ist auf der Erde nicht gereifet,
 Ob er daraus auch kam ans Tageslicht.

Der Speise aber, die es auch bedarf,
 Geht es ganz heimlich nach in dunkeln Tiefen,
 Worin auch seine zarten Neuglein schliefen,
 Eh sie heraus des Schicksals Urne warf.

Und seine Wiege, drin es lustig liegt,
 Ist heller, als die lichtesten Crystalle,
 Und weit genug, weil sie die Kindlein alle
 Samt ihren Wiegenliebchen-Sängern wiegt.

XXII.

Die Lieblingsblumen.

Von Dr. Kurr.

Kinder, sprach der arme Schulmeister zu Friedau, morgen wollen wir wieder einen Festtag halten! macht euch bei Zeiten fertig, damit wir noch zu rechter Zeit den Wald erreichen, ehe die Vögel ihre Morgenlieder abgesungen haben und der Thau von den Halmen gefallen ist.

Freudig jauchzte die ganze Familie bei diesen Worten auf; die Knaben versprachen den Mädchen vor 4 Uhr an ihre Thüre zu pochen, womit diese wohl zufrieden waren.

Friedau war ein kleines Dorf mit ungefähr 500 Einwohnern, welche durch Fleiß und Sparsamkeit nach und nach wohlhabend geworden waren, und durch das Beispiel ihres Gutsherrn ermuthigt, ihre in früheren Zeiten so unfruchtbaren Felder nach und nach in schöne Kronfelder und Baumgüter umgewandelt hatten. Herr Stark war schon seit 15 Jahren Schullehrer in